

Die Uniform-Serie des Salomon Pinhas zur Westphälischen Armee

Ansätze zu einer genaueren Datierung

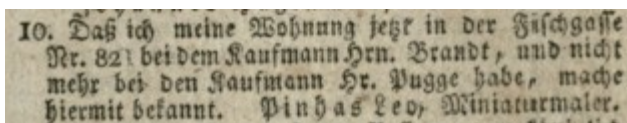
Der Maler

In Folge des königlich westphälischen Dekrets vom 31. März 1808 über ein zu errichtendes jüdisches Konsistorium (Art. 15) nahm Salomon PINHAS (1759-1837) den Namen Salomon PINHAS LEO an, ließ aber das LEO im späteren Verlauf seines Lebens wieder wegfallen.

Auf dem Titelblatt der ersten Lieferung nennt er sich nur »Pinhas, *peintre*« (Maler), in den Bekanntmachungen jedoch immer »Pinhas Leo«, meist mit dem Zusatz »Miniatur-Maler«.

Er wohnte in Kassel in der Johannis-Straße (auf dem Titelblatt der ersten Lieferung, nennt er sie, französisch, »Rue St. Jean«) Nr. 760, bei dem Kaufmann Pugge, also anscheinend zur Untermiete.

Am 3. Juni 1811 machte er im »Feuilleton oder Supplement des Westphälischen Moniteurs« (Nr. 53, S. 529) bekannt, daß er »jetzt in der Fischgasse Nr. 821 bei dem Kaufmann Hrn.



10. Daß ich meine Wohnung jetzt in der Fischgasse Nr. 821 bei dem Kaufmann Hrn. Brandt, und nicht mehr bei dem Kaufmann Hr. Pugge habe, mache hiermit bekannt. Pinhas Leo, Miniaturmaler.

Brandt, und nicht mehr bei dem Kaufmann Hr. Pugge« wohnte. Alle weiteren Bekanntmachungen Pinhas' zu seiner Uniform-Serie geben diese Adresse in der Fischgasse als seinen Wohnsitz an.

Die Uniform-Serie

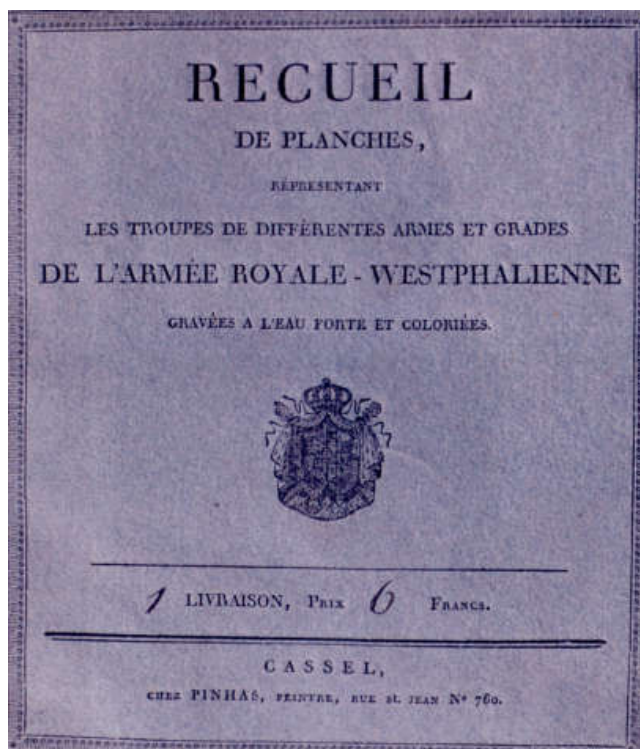
Es ist nur ein Deckblatt aus der Serie bekannt, das der ersten *livraison* (Lieferung, oder Heft). Es ist nebenstehend wiedergeben. Demnach lautet der Titel der Serie:

»*Recueil de Planches, représentant les Troupes de différentes Armes et Grades de l'Armée Royale-Westphalienne. Gravées à l'eau forte et colories.*«

(Sammlung von Tafeln, welche Truppen der verschiedenen Waffengattungen und Dienstgrade der königlich westphälischen Armee abbilden. Radiert und koloriert.)

Ob für Heft 2 und die weiteren Hefte neue Deckblätter gedruckt wurden, mit der neuen Adresse, ist nicht bekannt.

Es erschienen insgesamt 34 verschiedene Tafeln, wobei drei davon, die die Uniformen des *Régiment de la Reine* wiedergeben, nur anders kolorierte Exemplare dreier vorheriger Tafeln zur Linien-Infanterie sind.



Die Tafeln im Internet

Markus Stein hat alle 34 Tafeln auf Uniformenportal.de veröffentlicht. Sie stammen aus einer Sammlung in Privatbesitz.

Die Anne S. K. Brown Military Collection gibt 33 der 34 Tafeln wieder, die sie im Jahre 1985 von Raoul Brunon erworben hatte. Etwa ein Dutzend dieser Tafeln findet sich auch (in schlechterer Auflösung) auf den zahlreichen Unter-Seiten zu Truppenteilen der Westphälischen Armee bei 1812-war.com.

Ein Bändchen mit den sechs Tafeln zur Nationalgarde ist bei Gallica online gestellt.

Quellen zur Datierung

Für die Hefte 1, 2, 4 und 5 veröffentlichte Pinhas in dem in Kassel erschienenen »Feuilleton oder Supplement des Westphälischen Moniteurs« Bekanntmachungen, daß die Hefte nun erschienen seien, mit einer kurzen Auflistung der dargestellten Uniformen. Zu den Heften 3 und 6 und eventuellen weiteren Heften habe ich keine Bekanntmachung ausfindig machen können, dafür gab es zu Heft 2 zwei und zu Heft 5 sogar drei Bekanntmachungen. Die jeweiligen Hefte dürften zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Bekanntmachung fertig vorgelegen haben.

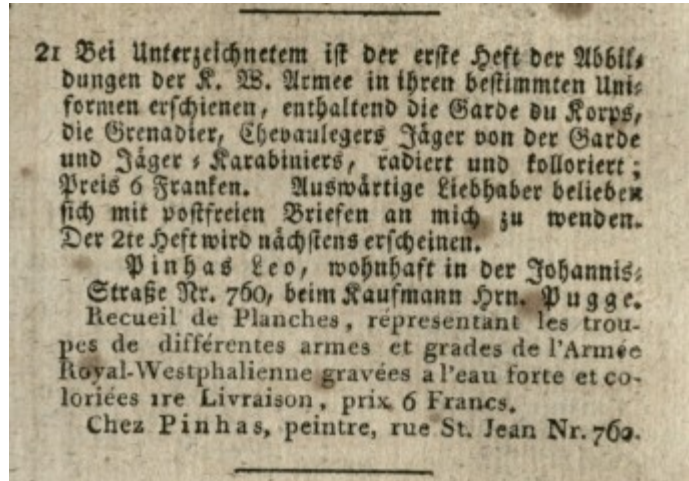
Edmund Wagner besaß inzwischen leider verlorengegangene Photos der Serie, auf denen jede Tafel mit einem Datum unbekannter Herkunft versehen war. Die Daten nur für die Infanterie waren in einer früheren, jetzt ersetzten, Wiedergabe der Serie auf Napoleon-Online zu finden. Diese Version hat sich aber in einer englischen Fassung auf napoleon-series.org erhalten. Weitere auf Edmund Wagners Quelle zurückgehende Daten finden sich in seiner und Markus Gärtners Publikation »Westphälisches Militär« (Beckum 1990) in den Bildunterschriften zu den Farbtafeln. So lassen sich, von drei Tafeln abgesehen, alle diese Daten rekonstruieren, auch wenn Irrtümer nicht ausgeschlossen sind. Da diese Daten mit leichten Abweichungen mit den Daten aus Pinhas' Bekanntmachungen übereinstimmen, könnten sie aus Ankündigungen in einer anderen Zeitung stammen.

Zur Rekonstruktion der Veröffentlichungs-Daten

Für die Hefte 1, 2, 4 und 5 liegen mit Pinhas' Bekanntmachungen (im folgenden als »Pinhas« bezeichnet) verlässliche Informationen über den Zeitpunkt des Erscheinens vor. Die Lücken habe ich mit den auf Edmund Wagners Quelle zurückgehenden Daten (im folgenden je nachdem als »Markus Stein« oder »Westphälisches Militär« bezeichnet) ergänzt. Außerdem habe ich sämtlichen Tafeln fortlaufende Nummern vergeben, die gerade gegen Ende zu rein spekulativ sind.

Heft 1 (1. Mai 1811)

Pinhas' Bekanntmachung zu diesem Heft erschien am 1. Mai 1811 im »Feuilleton oder Supplement des Westphälischen Moniteurs« (Nr. 35, S. 363). Die auf Edmund Wagners Quelle zurückgehenden Veröffentlichungen nennen das Datum 9. Mai 1811. Pinhas nennt fünf Typen, die dargestellt werden. Unter »Chevaulegers« muß man die *Cheval-Légers Gardes* verstehen, da die einzige andere Chevauxlégers-Uniform in der Uniform-Serie, die des *1er Régiment de Cheval-Légers*, in Heft 2 gehört, wo sie explizit genannt wird.



1 - Gardes Royales Garde du Corps

(Pinhas; Westphälisches Militär, S. 21)

2 - Officier des Grenadiers - de la Garde

(Pinhas; Markus Stein; Westphälisches Militär, S. 13, nennt nur »1811«)

3 - Capitaine des Chevauxlegers de la Garde

(Pinhas; Westphälisches Militär, S. 24 nennt irrtümlich den: 6. November 1811)

4 - Gardes Royales – Chasseur

(Pinhas; Markus Stein)

5 - Chasseur - Carabinier

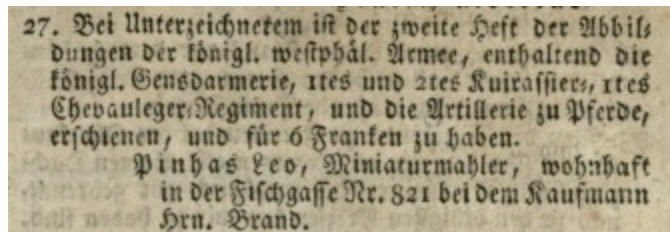
(Pinhas; Markus Stein)

Heft 2 (30. Oktober 1811)

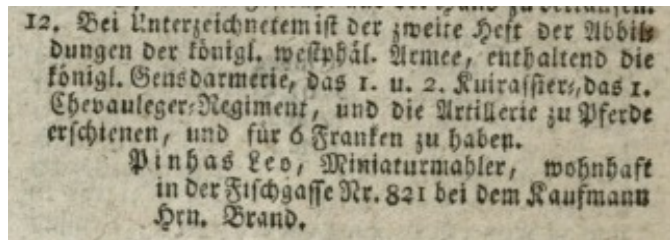
Pinhas' Bekanntmachungen zu diesem Heft erschienen im »Feuilleton oder Supplement des Westphälischen Moniteurs«, am 30. Oktober 1811 (Nr. 87, S. 869) und am 6. November 1811 (Nr. 89, S. 886).

Die ja leider nicht vollständig überlieferte Quelle Edmund Wagners weist drei der hier abgebildeten Typen dem 6. November zu, und zusätzlich noch (Westphälisches Militär, S. 24) die *Chevaux-Légers Gardes*, die jedoch bereits in Heft 1 abgebildet worden sind.

Das Französische der Tafeltexte ist nicht immer perfekt. Die *Gendarmerie royale* soll natürlich *Gendarmerie royale* heißen.



27. Bei Unterzeichnetem ist der zweite Heft der Abbildungen der königl. westphäl. Armee, enthaltend die königl. Gendarmerie, 1tes und 2tes Cuirassiers, 1tes Chevauleger-Regiment, und die Artillerie zu Pferde, erschienen, und für 6 Franken zu haben.
Pinhas Leo, Miniaturmähler, wohnhaft in der Fischgasse Nr. 821 bei dem Kaufmann Hrn. Brand.



12. Bei Unterzeichnetem ist der zweite Heft der Abbildungen der königl. westphäl. Armee, enthaltend die königl. Gendarmerie, das 1. u. 2. Cuirassier, das 1. Chevauleger-Regiment, und die Artillerie zu Pferde erschienen, und für 6 Franken zu haben.
Pinhas Leo, Miniaturmähler, wohnhaft in der Fischgasse Nr. 821 bei dem Kaufmann Hrn. Brand.

6 - Officier de Gendarmerie royale

(Pinhas; Westphälisches Militär, S. 44)

7 - Officier du 1er Rgt de Cuirassiers

(Pinhas; Westphälisches Militär, S. 42)

8 - 2me de Cuirassiers - Officier superieur

(Pinhas)

9 - Officier du 1er Regiment de Chevauxlegers

(Pinhas)

10 - Maréchal des Logis de l'Artillerie à Cheval de la Garde

(Pinhas; Westphälisches Militär, S. 47)

Heft 3 (23. Februar 1812)

Hier ist als Datum der Veröffentlichung oder ihrer Bekanntgabe nur der 23. Februar 1812 aus Edmund Wagners Quelle bekannt.

In »Westphälisches Militär« wird (S. 44) dem *Officier de Hussards du 1er Rgmt* das Datum »23. 12. 1812« zugewiesen. Da dies die einzige Tafel mit diesem Datum wäre, und Pinhas in Heft 2 die beiden Kürassier-Regimenter auch zusammen abbildet, liegt meines Erachtens eine Verwechslung mit »23. 02. 1812« vor, deshalb habe ich diese Tafel hier mit aufgenommen.

Die Hefte 1, 2 und 4 bilden jeweils fünf Typen ab, vermutlich galt das auch für Heft 3, deswegen habe ich auch die Tafel mit dem *Capitaine d'Artillerie* hier mit aufgeführt, für die kein Datum bekannt ist und die inhaltlich am besten zu dem *Officier du Train d'Artillerie* paßt.

Die hier vorgeschlagene Reihenfolge der Tafeln entspricht der der dargestellten Truppenteile im »Almanach Royal de Westphalie, pour l'an 1812«.

11 - Capitaine d'Artillerie

(kein Datum bekannt)

12 - Officier du Train d'Artillerie

(Westphälisches Militär, S. 49)

13 - Officier d'Infanterie Légere

(Markus Stein)

14 - Officier de Hussards du 1er Rgmt

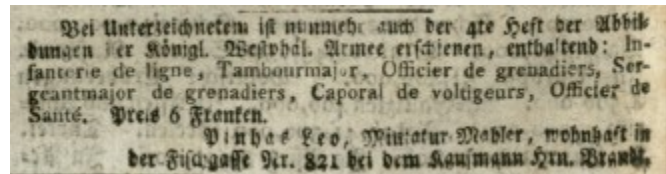
(Westphälisches Militär, S. 44, gibt als Datum: »23. 12. 1812«)

15 - Officier de Hussards du 2me Rgmt

(Westphälisches Militär, S. 45)

Heft 4 (13. Juni 1812)

Die Quelle Edmund Wagners gibt als Datum den 13. Juni 1812. Im »Feuilleton oder Supplement des Westphälischen Moniteurs« erschien die Bekanntmachung Pinhas' am 16. Juni 1812 (Beilage Nr. 142).



16 - Inf. de Lig. Tambour major

(Pinhas; Markus Stein)

17 - Infanterie de Ligne - Officier des Grenadiers

(Pinhas; Markus Stein)

18 - Inf. de Lig. Sergentmajor de Grenadiers

(Pinhas; Markus Stein)

19 - Infanterie de Ligne - Corporal de Voltigeurs

(Pinhas; Markus Stein)

20 - Officier de Santé

(Pinhas)

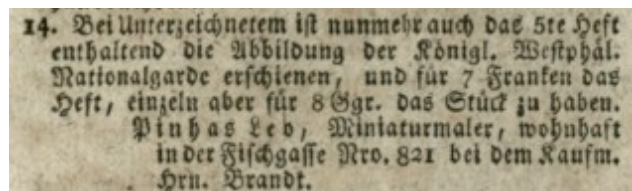
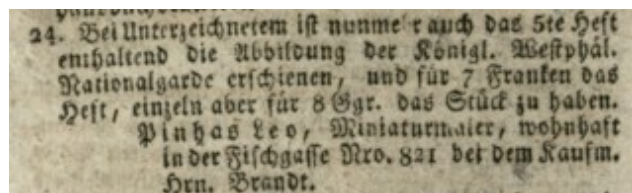
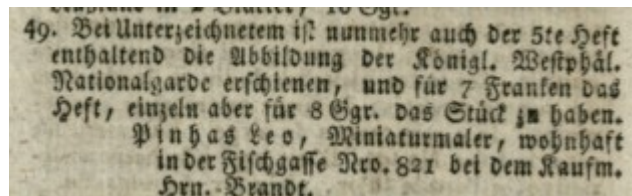
Heft 5 (22. August 1812)

Edmund Wagners Quelle gibt als Datum den 22. August 1812. Von Pinhas erschienen gleich drei Bekanntmachungen im »Feuilleton oder Supplement des Westphälischen Moniteurs«, nämlich ebenfalls am 22. August 1812 (Nr. 68, S. 840), am 26. August 1812 (Nr. 69, S. 850) sowie am 2. September 1812 (Nr. 71, S. 874).

Pinhas spricht in seinen Bekanntmachungen bei der Beschreibung des Heftes nur von "Nationalgarde". Während Edmund Wagners Quelle die fünf Nationalgarden zu Fuß alle dem 22. August 1812 zuweist, die *Garde Nationale à cheval* aber mit dem 2. September 1812 einem anderen Datum, besteht das Exemplar bei Gallica aus sechs Tafeln. Die höhere Tafelanzahl würde auch erklären, weshalb die aus jeweils fünf Tafeln bestehenden Hefte 1, 2 und 4 jeweils 6 Franken kosteten (120 *Centimes* pro Tafel), während der Preis von Heft 5 bei 7 Franken (bei sechs Tafeln rechnerisch 116,6 *Centimes* pro Tafel) lag.

Ein königliches »Dekret über den Werth der im Königreich Westphalen kursirenden Münzen« vom 11. Januar 1808 hatte das Umtauschverhältnis zwischen den bisherigen lokalen Währungen und dem französischen *Franc* (Franken) festgelegt. Ein französischer *Franc* und der ihm im Wert gleiche westphälische *Franc* bestand aus 100 *Centimes*. Ein Hessen-Kasselscher Thaler bestand aus 24 Gute Groschen (»Ggr.«), jeder dieser Groschen aus 12 Pfennigen, der Taler also aus 288 Pfennigen. 1 Groschen entsprach $16 \frac{3}{16}$ *Centimes*. Der Preis von 8 Groschen für eine einzelne Tafel lag also rechnerisch bei 129,5 *Centimes*. Bei einem Preis von 7 Francs für ein Heft von sechs Tafeln kostete die einzelne Tafel rechnerisch 116,6 *Centimes*. Wenn das Heft nur 5 Tafeln gehabt hätte, hätte der Preis pro Tafel bei 140 *Centimes* gelegen, die Tafeln einzeln zu kaufen, wäre also billiger gewesen als das ganze Heft zu erwerben. Demnach ist es sehr plausibel, daß die *Garde Nationale à cheval* auch mit in Heft 5 gehört.

Die nachstehend vorgeschlagene Reihenfolge der Tafeln in Heft 5 folgt der in dem Bändchen bei Gallica.



21 - Officier de la Garde Nationale du 1re Bataillon Carabiniers

(Markus Stein)

22 - Carabinier du 1er Bataillon de la G. N.

(Markus Stein)

23 - Fusilier de la Garde Nationale

(Markus Stein)

24 - Officier de la Garde Nationale du 2me Bataillon

(Markus Stein)

25 - Grenadier du 2me Bataillon de la Garde Nationale

(Markus Stein)

26 - Officier de la Garde Nationale à cheval

(Westphälisches Militär, S. 51, gibt als Datum den 2. September 1812)

Heft 6 (2. September 1812)

Diesem Datum sind in Edmund Wagners Quelle gleich sieben Tafeln zugewiesen, wovon jedoch einer, der *Officier de la Garde Nationale à cheval*, höchstwahrscheinlich in Heft 5 gehört. Außerdem sind zwei weitere Tafeln, die auch Stäbe darstellen und für die kein Datum bekannt ist, wahrscheinlich ebenfalls Bestandteile von Heft 6.

In Pinhas Bekanntmachung vom 2. September 1812 ist noch keine Rede von diesem Heft. Möglicherweise lagen Edmund Wagners Quelle keine Informationen zum Veröffentlichungs-Datum vor, und dieses Datum ist als »irgendwann nach dem 2. September 1812« zu verstehen. Möglich wäre auch eine Fehlinterpretation der früher üblichen Schreibung »9^{ber}« (= NOVEMBER).

Meine vorgeschlagene Numerierung der Tafeln in Heft 6 ist rein willkürlich. Die drei Tafeln zum *Regiment de la Reine* habe ich jedoch an das Ende gestellt, da sie nur anders kolorierte Versionen der Tafeln 17 bis 19 sind. Vielleicht bildeten sie sogar ein eigenes Heft, und Heft 6 hatte nur die übliche Zahl von 5 Tafeln.

27 - Général de Division

(Westphälisches Militär, S. 10)

28 - Général de Brigade de la Garde

(Westphälisches Militär, S. 10)

29 - Aide de camp du Roi

(kein Datum bekannt)

30 - Aide de camp du Général de la Garde

(Westphälisches Militär, S. 10)

31 - Inspecteur en chef aux revues

(kein Datum bekannt)

32 - Officier de Grenadiers du Regiment d'Infanterie de la Reine

(Markus Stein)

33 - Sergent-major de Grenadiers du Regiment d'Infanterie de la Reine

(Markus Stein)

34 - Sergent de Voltigeurs du Regiment d'Infanterie de la Reine

Markus Stein)

Heft 7 [?] (23. Dezember 1812)

Dem 23. Dezember 1812 wird in »Westphälisches Militär« (S. 44) der *Officier de Hussards du Ir Rgmt* zugewiesen. Dies Tafel gehört jedoch wahrscheinlich, wie oben ausgeführt, in Heft 3.